

Grosser Rat

Bericht Wirtschaftsentwicklung im Kanton Graubünden (Botschaften Heft Nr. 5/2014-2015, S. 259)

PROTOKOLL der Sitzungen der Kommission für Wirtschaft und Abgaben

Datum: Montag, 15. September 2014, 9.30 Uhr – 17.00 Uhr
Mittwoch, 17. September 2014, 16.00 Uhr – 20.00 Uhr
Montag, 22. September 2014, 8.30 Uhr – 12.10 Uhr
Montag, 29. September 2014, 8.30 Uhr – 11.50 Uhr
Donnerstag, 23. Oktober 2014, 8.30 Uhr – 13.00 Uhr
Montag, 27. Oktober 2014, 13.30 Uhr – 16.45 Uhr
Mittwoch, 29. Oktober 2014, 8.30 Uhr – 11.45 Uhr

Ort: Schulungsraum Grossratsgebäude, 7000 Chur

Präsenz: Marti (Kommissionspräsident), Cavegn (Kommissionsvizepräsident), Caduff, Davaz, Dudli, Engler, Peyer, Stiffler (Davos Platz), Stiffler (Chur), Tomaschett (Breil), Wieland Barandun (Protokoll)

RR Trachsel (Vorsteher DVS), Felix (Departementssekretärin DVS)

zudem am 23. Oktober 2014, 8.30 Uhr – 9.20 Uhr:
Arpagaus (Leiter Amt für Wirtschaft und Tourismus)

entschuldigt: Caduff (22.9.2014), Davaz (23.10.2014), Dudli (17.9.2014 und 29.10.2014), Engler (29.9.2014), Peyer (27.10.2014), Stiffler ([Davos Platz] 22. und 29.9.2014 sowie 29.10.2014), Stiffler ([Chur] 27.10.2014), Tomaschett ([Breil] 29.9.2014)

I. Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung

Gemäss nachstehender tabellarischer Darstellung (ab Seite 3).

Vorgehen bei der Behandlung der Botschaft

Üblicherweise wird die Botschaft zu einem Bericht kapitel- oder abschnittsweise durchberaten. Im vorliegenden Fall ist dies nicht angezeigt, da Ziel der Behandlung des Wirtschaftsentwicklungsberichts ist, dass mittels der Stossrichtungen der Regierung aufgezeigt wird, welchen Weg sie bei der Erarbeitung der Botschaft zur Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes einschlagen soll. Entsprechend wünscht die Vorberatungskommission keine Beratung des Inhalts der Botschaft, sondern eine Beschränkung auf die Behandlung der Stossrichtungen im Anhang I (S. 334 ff. der Botschaft); d.h. es soll nur im Rahmen der Stossrichtungen über die Ausführungen zu den einzelnen Kapiteln in der Botschaft diskutiert werden.

Organisation der Debatte

Um eine geordnete und zielgerichtete Diskussion zu gewährleisten, wünscht die Vorberatungskommission folgendes Vorgehen:

a) Eintretensdebatte

Die Kommission wird sich darauf beschränken, dass ein Mitglied je Fraktion sprechen wird. Da der Bericht in der Detailberatung nicht kapitel- oder abschnittsweise durchberaten wird, sollen Fragen und Anliegen, welche nicht eine konkrete Stossrichtung betreffend, in der Eintretensdebatte gestellt respektive eingebracht werden.

b) Detailberatung

Die Detailberatung wird anhand des Beschlussprotokolls der Vorberatungskommission (tabellarische Darstellung) geführt. Anträge aus der Ratsmitte für die Abgabe einer Erklärung des Grossen Rates sind in formulierter Form einzubringen und, wenn möglich, bereits vor der Session via Ratssekretariat der Vorberatungskommission zur Kenntnis zu bringen. Anträge auf rein formelle Anpassungen der Stossrichtungen sind möglichst zu vermeiden.

Die Vorberatungskommission hat bewusst davon abgesehen, der Präsidentenkonferenz einen Antrag auf eine organisierte Debatte i.S.v. Art. 58 GGO einzureichen (Beschränkung der Redezeit oder Wortmeldungen). Sie behält sich jedoch vor, einen entsprechenden Ordnungsantrag zu stellen, wenn die Debatte im Rat zu weit vom Ziel, die Stossrichtungen zu behandeln, abweichen sollte.

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im engeren Sinne (Kapitel VI., S. 281 ff.)

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im engeren Sinne	<p>Stossrichtung Wirtschaftsentwicklung im engeren Sinne (Kapitel VI.1.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Am Grundsatz der Förderung beruhend auf der Exportbasistheorie festhalten. Auf strukturerhaltende Massnahmen wie die Unterstützung von Sanierungen oder eine explizit stärkere Förderung wirtschaftlich schwacher Gebiete verzichten. Regionalpolitische Massnahmen, die allenfalls in den einzelnen Sektoralpolitiken erfolgen, klar von der Wirtschaftsentwicklung im engeren Sinne abgrenzen und nicht in deren Rahmen finanzieren. Auf die einzelbetriebliche Förderung im industriell-gewerblichen Bereich künftig verzichten. Ausnahmen gelten hinsichtlich der Unterstützung touristisch systemrelevanter, zentraler Infrastrukturen. 	<ul style="list-style-type: none"> Am Grundsatz der Förderung beruhend auf der Exportbasistheorie festhalten. <i>Gemäss Botschaft</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Auf strukturerhaltende Massnahmen wie die Unterstützung von Sanierungen oder eine explizit stärkere Förderung wirtschaftlich schwacher Gebiete verzichten. Regionalpolitische Massnahmen, die allenfalls in den einzelnen Sektoralpolitiken erfolgen, klar von der Wirtschaftsentwicklung im engeren Sinne abgrenzen und nicht in deren Rahmen finanzieren. <i>Gemäss Botschaft</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Auf die einzelbetriebliche Förderung im industriell-gewerblichen Bereich künftig verzichten. Ausnahmen gelten hinsichtlich der Unterstützung touristisch systemrelevanter, zentraler Infrastrukturen. <p><i>a) Antrag Kommissionsmehrheit (7 Stimmen: Davaz, Engler, Marti, Peyer, Stiffler [Davos Platz], Stiffler [Chur], Wieland); Sprecher: Marti)</i> Gemäss Botschaft</p> <p><i>b) Antrag Kommissionsminderheit (3 Stimmen: Caduff, Cavegn, Tomaschett [Breil]; Sprecher: Cavegn)</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Auf die einzelbetriebliche Förderung sei nicht zu verzichten.</p>	
---	--	--	---	--	--

Sektoralpolitiken (Kapitel VII., S. 285 ff.)

1. Tourismus	<p>Stossrichtung Tourismus (Kapitel VII.1.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Neue Stossrichtung: 		<p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Aufnahme einer zusätzlichen Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Masterpläne als Grundlage für die Unterstützung durch den Kanton 		
--------------	--	--	--	--	--

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					

	<ul style="list-style-type: none"> • Touristische Zentren stärken. • In Talschaften ohne bestehenden oder potenziellen «Leuchtturm» Nutzung alternativer touristischer Potenziale (natur- und kulturnaher Tourismus, regionale Naturpärke von nationaler Bedeutung, Inwertsetzung natürlicher und kultureller Attraktionen, Agrotourismus, destinationsübergreifende Angebote) prüfen. • Stärkere, gezielte Förderung von Grossveranstaltungen im Sommer und im Winter, insbesondere in den Kernsportarten und im Bereich regionalwirtschaftlich bedeutsamer, wertschöpfungsstarker Kulturanlässe. Bei wiederkehrenden Anlässen im Sinne einer Anschubfinanzierung. • Möglichkeiten und Wirkungen von Event-Sponsoring zur Bekanntmachung der Marke graubünden eruieren. 		<p>festlegen (z.B. im Rahmen Tourismusprogramm 2014 – 2021)</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Touristische Zentren stärken. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ergänzen der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Touristische Zentren (insbesondere Destinationen) stärken. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • In Talschaften ohne bestehenden oder potenziellen «Leuchtturm» Nutzung alternativer touristischer Potenziale (natur- und kulturnaher Tourismus, regionale Naturpärke von nationaler Bedeutung, Inwertsetzung natürlicher und kultureller Attraktionen, Agrotourismus, destinationsübergreifende Angebote) prüfen. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ändern der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Talschaften ... destinationsübergreifende Angebote) identifizieren und stärken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkere, gezielte Förderung von Grossveranstaltungen im Sommer und im Winter, insbesondere in den Kernsportarten und im Bereich regionalwirtschaftlich bedeutsamer, wertschöpfungsstarker Kulturanlässe. Bei wiederkehrenden Anlässen im Sinne einer Anschubfinanzierung. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ergänzen der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ...Bei jährlich wiederkehrenden Anlässen im Sinne einer Anschubfinanzierung. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Wirkungen von Event-Sponsoring zur Bekanntmachung der Marke graubünden eruieren. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Stossrichtung streichen.</p>	
--	--	--	--	--	--

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					

<p>2. Standort- und Regionalentwicklung</p>	<p>Stossrichtung Standort- und Regionalentwicklung (Kapitel VII.2.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die kantonalen und regionalen Zentren sind zu stärken. Das Berggebiet ist hauptsächlich über touristische Massnahmen zu fördern. Der Kanton soll an strategisch wichtigen Standorten ausreichende, rasch verfügbare und marktfähige Flächen in unterschiedlichen Grössen erwerben dürfen, die im Sinne einer Revitalisierung wieder dem Markt zugeführt werden. Die Ansiedlung von Betrieben zur Erfüllung eidgenössischer und interkantonalen Aufgaben im Kanton Graubünden ist aktiv anzugehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Kanton soll an strategisch wichtigen Standorten ausreichende, rasch verfügbare und marktfähige Flächen in unterschiedlichen Grössen erwerben dürfen, die im Sinne einer Revitalisierung wieder dem Markt zugeführt werden. <p><i>a) Antrag Kommissionsmehrheit (7 Stimmen: Caduff, Cavegn, Davaz, Dudli, Marti, Stiffler [Chur], Wieland; Sprecher: Marti)</i> <i>Gemäss Botschaft</i></p> <p><i>b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Peyer)</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ergänzen der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Kanton soll an strategisch wichtigen Standorten ausreichende, rasch verfügbare und marktfähige Flächen in unterschiedlichen Grössen erwerben dürfen, die im Sinne einer Revitalisierung wieder dem Markt zugeführt werden, in der Regel im Baurecht. 	<ul style="list-style-type: none"> Die kantonalen und regionalen Zentren sind zu stärken. <i>Gemäss Botschaft</i> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Das Berggebiet ist hauptsächlich über touristische Massnahmen zu fördern. <i>Gemäss Botschaft</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Die Ansiedlung von Betrieben zur Erfüllung eidgenössischer und interkantonalen Aufgaben im Kanton Graubünden ist aktiv anzugehen. <i>Gemäss Botschaft</i> 	
<p>3. Raumentwicklung</p>	<p>Stossrichtung Raumentwicklung (Kapitel VII.3.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinde- und regionsübergreifende Themen der räumlichen Entwicklung in funktionalen Räumen zielgerichtet angehen, mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Lebensqualität zu verbessern. Jeder Handlungsraum nutzt und ent- 		<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde- und regionsübergreifende Themen der räumlichen Entwicklung in funktionalen Räumen zielgerichtet angehen, mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Lebensqualität zu verbessern. <i>Gemäss Botschaft</i> Jeder Handlungsraum nutzt und ent- 		

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
	<p>wickelt seine Stärken. Damit verbunden ist auch eine auf den Raumtyp ausgerichtete aktive Verzichtplanung.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die regionalen Zentren als Impulsgeber stärken. 		<p>wickelt seine Stärken. Damit verbunden ist auch eine auf den Raumtyp ausgerichtete aktive Verzichtplanung.</p> <p><i>a) Antrag Kommissionsmehrheit (5 Stimmen: Davaz, Engler, Marti, Peyer, Stiffler [Chur]); Sprecher: Marti)</i> Gemäss Botschaft</p> <p><i>b) Antrag Kommissionsminderheit (4 Stimmen: Caduff, Cavegn, Tomaschett [Breil], Wieland; Sprecher: Cavegn)</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ändern Stossrichtung wie folgt: Jeder Handlungsraum nutzt und entwickelt seine Stärken. (...).</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die regionalen Zentren als Impulsgeber stärken. <i>Gemäss Botschaft</i> 		
4. Landwirtschaft	<p>Stossrichtung Landwirtschaft (Kapitel VII.4.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesteigerte Wertschöpfung vor Ort durch Entwicklung, Produktion und Vermarktung hochwertiger, regionaler Produkte unter dem Label graubünden. Konzentration auf eine hochstehende Qualität und eine stärkere Zusammenarbeit vor Ort und mit den Vermarktenden. Grundleistungen hinsichtlich der Landschaftspflege gewährleisten, als Basis für eine touristische Nutzung des ländlichen Raumes. <u>Neue Stossrichtung:</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Gesteigerte Wertschöpfung vor Ort durch Entwicklung, Produktion und Vermarktung hochwertiger, regionaler Produkte unter dem Label graubünden. <i>Gemäss Botschaft</i> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Konzentration auf eine hochstehende Qualität und eine stärkere Zusammenarbeit vor Ort und mit den Vermarktenden. <i>Gemäss Botschaft</i> 		<ul style="list-style-type: none"> Grundleistungen hinsichtlich der Landschaftspflege gewährleisten, als Basis für eine touristische Nutzung des ländlichen Raumes. <i>Gemäss Botschaft</i> <hr/> <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Aufnahme einer zusätzlichen Stossrich-</p>	

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					

				tung wie folgt: • Die Rolle des LBBZ Plantahofs gemäss vorangegangenen Stossrichtungen definieren.	
5. Gesundheit	Stossrichtung Gesundheit (Kapitel VII.5.) <ul style="list-style-type: none"> Der Anteil an Bündern, welche sich ohne medizinische Gründe in einem ausserkantonalen Listenspital behandeln lassen, soll minimiert werden. Der Anteil ausserkantonomer Patienten ist mindestens zu halten, idealerweise zu steigern. Neue Stossrichtung: 	<ul style="list-style-type: none"> Der Anteil an Bündern, welche sich ohne medizinische Gründe in einem ausserkantonalen Listenspital behandeln lassen, soll minimiert werden. <i>Gemäss Botschaft</i> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Der Anteil ausserkantonomer Patienten ist mindestens zu halten, idealerweise zu steigern. <i>Gemäss Botschaft</i> <hr/> <i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Aufnahme einer zusätzlichen Stossrichtung wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> Angebote im Bereich des Gesundheitstourismus sind in Kooperation mit den touristischen Leistungserbringern zu fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> 		
6. Bildung und Forschung	Stossrichtung Bildung (Kapitel VII.6.2.) <ul style="list-style-type: none"> Die Profile der Hochschulen sind auf die Bedürfnisse potenzieller regionaler und überregionaler Arbeitgeber ausgerichtet und führen zu national und international anerkannten beruflichen Qualifikationen. Die Hochschulen streben Kooperationsprojekte mit den in Graubünden ansässigen universitären Forschungsinstitutionen und Unternehmungen an. 		<ul style="list-style-type: none"> Die Profile der Hochschulen sind auf die Bedürfnisse potenzieller regionaler und überregionaler Arbeitgeber ausgerichtet und führen zu national und international anerkannten beruflichen Qualifikationen. <i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ändern Stossrichtung wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> Die Profile der Hochschulen und der höheren Berufsbildung (Tertiärbildung B) richten sich auf die Bedürfnisse potenzieller regionaler und überregionaler Arbeitgeber aus und führen zu national und international anerkannten Qualifikationen, insbesondere in Hotellerie, Tourismus und Technik. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschulen streben Kooperationsprojekte mit den in Graubünden ansässigen universitären Forschungsinstitutionen und Unternehmungen an. 		

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					

	<p>Sie unterstützen besonders qualifizierte Studierende mit einem konsekutiven Masterstudienabschluss beim Doktorieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Kanton vernetzt sich mit den nationalen Gremien im Hochschulbereich, um an den gesamtschweizerischen Entwicklungen partizipieren zu können. • Graubünden positioniert sich auch auf Hochschulstufe als Ausbildungsort für Berufe im Tourismus und der Hotellerie (Hospitality). • Das Ausbildungsangebot der HTW im Bereich Technik wird verstärkt und ausgebaut. Dabei wird das in Graubünden bereits vorhandene Potenzial genutzt und weiterentwickelt, womit die HTW zu einem starken regionalen Partner für KMU wird und den WTT intensiviert. • Die Rolle der HTW innerhalb der FHO 		<p>Sie unterstützen besonders qualifizierte Studierende mit einem konsekutiven Masterstudienabschluss beim Doktorieren.</p> <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ändern Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschulen und die höhere Berufsbildung (Tertiärbildung B) streben Koordinationsprojekte mit den in Graubünden ansässigen universitären Forschungsinstituten und Unternehmungen an (...) und intensivieren den Wissens- und Technologietransfers (WTT). <hr/> <p>• Der Kanton vernetzt sich mit den nationalen Gremien im Hochschulbereich, um an den gesamtschweizerischen Entwicklungen partizipieren zu können.</p> <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Nicht i.S. einer Stossrichtung aufnehmen.</p> <hr/> <p>• Graubünden positioniert sich auch auf Hochschulstufe als Ausbildungsort für Berufe im Tourismus und der Hotellerie (Hospitality).</p> <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Nicht i.S. einer Stossrichtung aufnehmen, da oben integriert.</p> <hr/> <p>• Das Ausbildungsangebot der HTW im Bereich Technik wird verstärkt und ausgebaut. Dabei wird das in Graubünden bereits vorhandene Potenzial genutzt und weiterentwickelt, womit die HTW zu einem starken regionalen Partner für KMU wird und den WTT intensiviert.</p> <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Nicht i.S. einer Stossrichtung aufnehmen, da oben integriert.</p> <hr/> <p>• Die Rolle der HTW innerhalb der FHO</p>		
--	---	--	---	--	--

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
	<p>und das Konkordat mit der NTB sind unter Beachtung der Akkreditierungsrichtlinien gemäss HFKG neu zu beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die HTW Chur konzentriert längerfristig das Ausbildungsangebot in einer Hochschulanlage an einem attraktiven Standort mit zeitgemässer Infrastruktur. Die PHGR stärkt ihre Position auf der Primarstufe (Bachelor) und der Sekundarstufe I (konsekutiver Master), im Bereich der Mehrsprachigkeit und der kulturellen Brückenfunktion sowie der angewandten Pädagogischen Forschung. <hr/> <p>Stossrichtung Forschung (Kapitel VII.6.4.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Innerkantonale sind die nicht standortgebundenen Forschungstätigkeiten in Landquart und Davos zusammengefasst, um Synergien in der Nutzung der Infrastruktur und höhere Auslastungen zu erreichen. 		<p>und das Konkordat mit der NTB sind unter Beachtung der Akkreditierungsrichtlinien gemäss HFKG neu zu beurteilen.</p> <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ändern der Stossrichtung wie folgt: Die Rolle und Position der HTW in der Fachhochschullandschaft Schweiz und das Konkordat mit der NTB unter Beachtung der Akkreditierungsrichtlinien neu beurteilen.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die HTW Chur konzentriert längerfristig das Ausbildungsangebot in einer Hochschulanlage an einem attraktiven Standort mit zeitgemässer Infrastruktur. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ergänzen und ändern der Stossrichtung wie folgt: Graubünden führt einen zentralen Hochschulstandort und dezentrale Standorte im Bereich der höheren Bildung. Die HTW Chur konzentriert (...) das Ausbildungsangebot in einer Hochschulanlage an einem attraktiven Standort mit zeitgemässer Infrastruktur.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die PHGR stärkt ihre Position auf der Primarstufe (Bachelor) und der Sekundarstufe I (konsekutiver Master), im Bereich der Mehrsprachigkeit und der kulturellen Brückenfunktion sowie der angewandten Pädagogischen Forschung. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Nicht i.S. einer Stossrichtung aufnehmen.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Innerkantonale sind die nicht standortgebundenen Forschungstätigkeiten in Landquart und Davos zusammengefasst, um Synergien in der Nutzung der Infrastruktur und höhere Auslastungen zu erreichen. 		

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					

	<ul style="list-style-type: none"> Das finanzielle Engagement des Kantons konzentriert sich auf die Förderung jener Institutionen, die einen Beitrag zur Entwicklung der Profildfelder leisten können. Die Graduate School wirkt als zentrale Forschungsplattform des Kantons, die gleichzeitig der Lehre dient. Sie stützt sich auf ausserkantonale universitäre Partner und deckt die Schnittstellen mit HTW und PHGR ab. Längerfristig wird erwartet, dass auf innovativen Gebieten Ausgründungen, insbesondere Start-ups, geschehen. Graubünden positioniert sich mit einer eigenständigen Bewerbung als Netzwerkstandort zum nationalen Innovationspark oder sucht entsprechende Kooperationen und entwickelt das Konzept in Zusammenarbeit mit den Hochschulen und universitären Forschungsstätten weiter. In der Form von Kooperationen werden regionale und internationale Unternehmungen einbezogen, welche selbst Forschungs- und Entwicklungsarbeit leisten oder bereit sind, in Graubünden zu investieren. 		<p><i>Gemäss Botschaft</i></p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Das finanzielle Engagement des Kantons konzentriert sich auf die Förderung jener Institutionen, die einen Beitrag zur Entwicklung der Profildfelder leisten können. <p><i>Gemäss Botschaft</i></p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die Graduate School wirkt als zentrale Forschungsplattform des Kantons, die gleichzeitig der Lehre dient. Sie stützt sich auf ausserkantonale universitäre Partner und deckt die Schnittstellen mit HTW und PHGR ab. Längerfristig wird erwartet, dass auf innovativen Gebieten Ausgründungen, insbesondere Start-ups, geschehen. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Nicht i.S. einer Stossrichtung aufnehmen.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Graubünden positioniert sich mit einer eigenständigen Bewerbung als Netzwerkstandort zum nationalen Innovationspark oder sucht entsprechende Kooperationen und entwickelt das Konzept in Zusammenarbeit mit den Hochschulen und universitären Forschungsstätten weiter. In der Form von Kooperationen werden regionale und internationale Unternehmungen einbezogen, welche selbst Forschungs- und Entwicklungsarbeit leisten oder bereit sind, in Graubünden zu investieren. <p><i>Gemäss Botschaft</i></p>		
7. Kultur und Sport	<p>Stossrichtung Kultur (Kapitel VII.7.2.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Kulturelle Angebote fördern, wenn sie Teil einer Gesamtstrategie eines touristischen Raumes sind und mit buchbaren Arrangements entstehen, welche die ganze touristische Wertschöpfungskette einbeziehen. Hinsichtlich Förderwürdigkeit und Förderumfang sind sie nach analogen Kriterien zu beurteilen wie Sportveranstaltungen. 			<ul style="list-style-type: none"> Kulturelle Angebote fördern, wenn sie Teil einer Gesamtstrategie eines touristischen Raumes sind und mit buchbaren Arrangements entstehen, welche die ganze touristische Wertschöpfungskette einbeziehen. <p><i>Gemäss Botschaft</i></p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Hinsichtlich Förderwürdigkeit und Förderumfang sind sie nach analogen Kriterien zu beurteilen wie Sportveranstaltungen. <p><i>Gemäss Botschaft</i></p>	

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
	<p>Stossrichtung Sport (Kapitel VII.7.4.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Förderung von Sportgrossveranstaltungen fortführen. Die Durchführung entsprechender Anlässe in Sommersportarten anstreben. 			<ul style="list-style-type: none"> Die Förderung von Sportgrossveranstaltungen fortführen. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ändern der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärkere gezielte Förderung von Sportgrossveranstaltungen (...). <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die Durchführung entsprechender Anlässe in Sommersportarten anstreben. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ergänzen der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Durchführung entsprechender Anlässe in Sommersportarten anstreben, um die touristische Wertschöpfung zu erhöhen. 	
8. Landschaft und Umwelt	<p>Stossrichtung Landschaft und Umwelt (Kapitel VII.8.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Projekte in Parks werden im Rahmen der Wirtschaftsentwicklung unterstützt, wenn die Parks über Alleinstellungsmerkmale verfügen, die Projekte ganzheitliche Wertschöpfungsketten umfassen und Teil einer Gesamtstrategie des funktionalen Wirtschaftsraumes sind. 		<ul style="list-style-type: none"> Projekte in Parks werden im Rahmen der Wirtschaftsentwicklung unterstützt, wenn die Parks über Alleinstellungsmerkmale verfügen, die Projekte ganzheitliche Wertschöpfungsketten umfassen und Teil einer Gesamtstrategie des funktionalen Wirtschaftsraumes sind. <i>Gemäss Botschaft</i> 		
9. Verkehr	<p>Stossrichtung Verkehr (Kapitel VII.9.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Infrastrukturen für die Erschliessungen auf der Strasse und der Schiene im Kanton sind zu erhalten beziehungsweise bedarfsgerecht zu verbessern und mit den Infrastrukturen zur Erschliessung der inner- und asserkantonalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grossräume und Zentren abzustimmen. Die Substanzerhaltung sowie der bedürfnisgerechte Aus- und Neubau des Strassennetzes des Kantons sind mit dem vierjährigen Strassenbauprogramm und der darauf basierenden 		<ul style="list-style-type: none"> Die Infrastrukturen für die Erschliessungen auf der Strasse und der Schiene im Kanton sind zu erhalten beziehungsweise bedarfsgerecht zu verbessern und mit den Infrastrukturen zur Erschliessung der inner- und asserkantonalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grossräume und Zentren abzustimmen. <i>Gemäss Botschaft</i> Die Substanzerhaltung sowie der bedürfnisgerechte Aus- und Neubau des Strassennetzes des Kantons sind mit dem vierjährigen Strassenbauprogramm und der darauf basierenden 		

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
	<p>Finanzplanung zu gewährleisten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Angebot des öffentlichen Verkehrs per Eisenbahn (SBB, RhB, MGB) beziehungsweise per Postauto und Bus zur Erschliessung der inner- und ausserkantonalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grossräume und der regionalen Zentren ist bedarfsgerecht auszubauen beziehungsweise anzubieten. Beim Schienenverkehr ist die Mitfinanzierung des Bundes bei den notwendigen Investitionen im Bereich des Rollmaterials, des Angebotsausbaus und der Infrastrukturen langfristig mit der kantonalen Finanzierung abzustimmen und entsprechend sicherzustellen. 		<p>Finanzplanung zu gewährleisten. <i>Gemäss Botschaft</i></p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Das Angebot des öffentlichen Verkehrs per Eisenbahn (SBB, RhB, MGB) beziehungsweise per Postauto und Bus zur Erschliessung der inner- und ausserkantonalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grossräume und der regionalen Zentren ist bedarfsgerecht auszubauen beziehungsweise anzubieten. <i>Gemäss Botschaft</i> Beim Schienenverkehr ist die Mitfinanzierung des Bundes bei den notwendigen Investitionen im Bereich des Rollmaterials, des Angebotsausbaus und der Infrastrukturen langfristig mit der kantonalen Finanzierung abzustimmen und entsprechend sicherzustellen. <i>Gemäss Botschaft</i> 		
10. Energie	<p>Stossrichtung Energie (Kapitel VII.10.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die im Strombericht der Regierung aufgeführten Handlungsmöglichkeiten sind in Beachtung der Erklärungen des Grossen Rates zu vertiefen und aufgrund der festgelegten Prioritäten umzusetzen. 		<ul style="list-style-type: none"> Die im Strombericht der Regierung aufgeführten Handlungsmöglichkeiten sind in Beachtung der Erklärungen des Grossen Rates zu vertiefen und aufgrund der festgelegten Prioritäten umzusetzen. <i>Gemäss Botschaft</i> 		
11. Wald und Holz	<p>Stossrichtung Wald und Holz (Kapitel VII.11.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Strukturen und Rahmenbedingungen der Waldwirtschaft sowie die Rahmenbedingungen zugunsten der verschiedenen Unternehmen in der Holzwirtschaft sind weiter zu verbessern. Durch Bildung grösserer Einheiten sind die heutigen Forstbetriebe unter Einbezug der Gemeinden weiter zu reduzieren. Die Stossrichtung auf Basis des Berichtes Rundholzmarkt Graubünden ist konsequent umzusetzen. Namentlich ist die Realisierung eines auf dem Markt konkurrenzfähigen Holzindustriebetriebs für den Rundholzeinschnitt als Basis für eine verstärkte Wert- 	<ul style="list-style-type: none"> Die Stossrichtung auf Basis des Berichtes Rundholzmarkt Graubünden ist konsequent umzusetzen. Namentlich ist die Realisierung eines auf dem Markt konkurrenzfähigen Holzindustriebetriebs für den Rundholzeinschnitt als Basis für eine verstärkte Wert- 	<ul style="list-style-type: none"> Die Strukturen und Rahmenbedingungen der Waldwirtschaft sowie die Rahmenbedingungen zugunsten der verschiedenen Unternehmen in der Holzwirtschaft sind weiter zu verbessern. <i>Gemäss Botschaft</i> Durch Bildung grösserer Einheiten sind die heutigen Forstbetriebe unter Einbezug der Gemeinden weiter zu reduzieren. <i>Gemäss Botschaft</i> 		

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
	<ul style="list-style-type: none"> Die Konkretisierung und die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III müssen abgewartet werden. Die resultierenden finanziellen und materiellen Handlungsspielräume sind zu analysieren und zu entwickeln. Eidgenössische Initiativen, welche den Steuerstandort Graubünden schädigen, sollen von der Regierung aktiv bekämpft werden. Die Gewährung von Steuererleichterungen ist als Instrument der einzelbetrieblichen Förderung weiterzuführen. 			<ul style="list-style-type: none"> Die Gewährung von Steuererleichterungen ist als Instrument der einzelbetrieblichen Förderung weiterzuführen. <i>Gemäss Botschaft</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Die Konkretisierung und die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III müssen abgewartet werden. Die resultierenden finanziellen und materiellen Handlungsspielräume sind zu analysieren und zu entwickeln. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Nicht i.S. einer Stossrichtung aufnehmen.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Eidgenössische Initiativen, welche den Steuerstandort Graubünden schädigen, sollen von der Regierung aktiv bekämpft werden. <p><i>a) Antrag Kommissionsmehrheit (8 Stimmen: Caduff, Cavegn, Davaz, Engler, Marti, Stiffler [Chur], Tomaschett [Breil], Wieland; Sprecher: Marti)</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: <i>Gemäss Botschaft</i></p> <p><i>b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Peyer)</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Stossrichtung streichen.</p>
13.1. Marke graubünden	<p>Stossrichtung Marke graubünden (Kapitel VII.13.1.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regionenmarke graubünden als Instrument der Standortförderung weiterentwickeln. Dabei wird darauf geachtet, dass die Entwicklung nicht nur im Marken-Segment «Ferien & Freizeit» (Tourismus), sondern auch in den Segmenten «Kultur», «Transporte», «Wirtschaft», «Bildung & Forschung» sowie «Produkte» erfolgt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Regionenmarke graubünden als Instrument der Standortförderung weiterentwickeln. Dabei wird darauf geachtet, dass die Entwicklung nicht nur im Marken-Segment «Ferien & Freizeit» (Tourismus), sondern auch in den Segmenten «Kultur», «Transporte», «Wirtschaft», «Bildung & Forschung» sowie «Produkte» erfolgt. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ergänzen der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regionenmarke graubünden als 			

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
		Instrument der Standortförderung weiterentwickeln. Dabei wird darauf geachtet, dass die Entwicklung nicht nur im Marken-Segment «Ferien & Freizeit» (Tourismus), sondern auch in den Segmenten «Kultur», «Transporte», «Wirtschaft», «Bildung & Forschung», «Gesundheit» sowie «Produkte» erfolgt.			
13.2. Breitbandversorgung	Stossrichtung Breitbandversorgung (Kapitel VII.13.2.) <ul style="list-style-type: none"> Bei den Anbietenden ist nicht auf die Forcierung einer einzelnen Technologie hinzuwirken, sondern eine diesbezüglich auf die topographischen Verhältnisse des Kantons optimal abgestimmte gute Abdeckung der Bedürfnisse anzustreben. Hinsichtlich der Versorgung von Unternehmen situativ eingreifen, im konkreten Fall nach raschen Lösungen suchen und deren Realisierung (innerhalb der Bauzone) allenfalls auch finanziell unterstützen. 	<ul style="list-style-type: none"> Bei den Anbietenden ist nicht auf die Forcierung einer einzelnen Technologie hinzuwirken, sondern eine diesbezüglich auf die topographischen Verhältnisse des Kantons optimal abgestimmte gute Abdeckung der Bedürfnisse anzustreben. <i>Gemäss Botschaft</i> 		<ul style="list-style-type: none"> Hinsichtlich der Versorgung von Unternehmen situativ eingreifen, im konkreten Fall nach raschen Lösungen suchen und deren Realisierung (innerhalb der Bauzone) allenfalls auch finanziell unterstützen. <i>Gemäss Botschaft</i> 	
13.3. Verfahrenskoordination	Stossrichtung Verfahrenskoordination (Kapitel VII.13.3.) <ul style="list-style-type: none"> Beschrieb und klare Kommunikation der Dienstleistungen einer kantonalen Stelle im Sinne des OSS. Ausbau der Betreuung, Begleitung und Beratung ansiedlungswilliger und bestehender KMU durch OSS-Stelle im Zusammenhang mit exportbasierten, volkswirtschaftlich bedeutenden Projekten. 			<ul style="list-style-type: none"> Beschrieb und klare Kommunikation der Dienstleistungen einer kantonalen Stelle im Sinne des OSS. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ergänzen der Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschrieb und klare Kommunikation der Dienstleistungen einer kantonalen Stelle im Sinne des OSS. Kompetenzverschiebungen sind zu prüfen. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Betreuung, Begleitung und Beratung ansiedlungswilliger und bestehender KMU durch OSS-Stelle im Zusammenhang mit exportbasierten, volkswirtschaftlich bedeutenden Projekten. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Ändern der Stossrichtung wie folgt:</p>	

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt- und Bestandespflege, Aufbau Key Account Management und konzeptioniertes Networking durch die OSS-Stelle. • Ausbau Betreuung und Beratung der Kundschaft bei mittleren und grösseren BAB-Projekten. 			<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Betreuung, Begleitung und Beratung ansiedlungswilliger und bestehender KMU durch OSS-Stelle im Zusammenhang mit (...) volkswirtschaftlich bedeutenden Projekten. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt- und Bestandespflege, Aufbau Key Account Management und konzeptioniertes Networking durch die OSS-Stelle. <i>Gemäss Botschaft</i> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Betreuung und Beratung der Kundschaft bei mittleren und grösseren BAB-Projekten. <i>Gemäss Botschaft</i> 	
13.4. Wettbewerb	<p>Stossrichtung Wettbewerb (Kapitel VII.13.4.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der für freihändige Vergaben sowie im Einladungsverfahren geltende Handlungsspielraum des Kantons und der Gemeinden soll ausgeschöpft werden. • Der überwiegende Anteil der Beschaffungen soll in Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen möglichst im Kanton verbleiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der für freihändige Vergaben sowie im Einladungsverfahren geltende Handlungsspielraum des Kantons und der Gemeinden soll ausgeschöpft werden. <i>Gemäss Botschaft</i> • Der überwiegende Anteil der Beschaffungen soll in Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen möglichst im Kanton verbleiben. <i>Gemäss Botschaft</i> 			
Rahmenverpflichtungskredit zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung (Kapitel IX., S. 327 ff.)					
Rahmenverpflichtungskredit zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung	<p>Stossrichtung Rahmenverpflichtungskredit Kapitel IX. zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Neue Stossrichtung:</u> 			<p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Aufnahme einer zusätzlichen Stossrichtung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Unterstützung von Investitionen Dritter, die gezielt ausgerichtet auf Masterpläne funktionaler Wirtschaftsräume erfolgen, werden Mittel im Rahmen eines Verpflichtungskredites mit Reservebildung in der Höhe von 80 Millionen Franken bereitgestellt. Um einen fokussierten Mitteleinsatz zu gewährleisten und um eine rasche Projektrealisierung voranzutreiben, werden die Mittel längstens für 8 Jahre be- 	

Sektoralpolitiken / Themen ohne Sektoralpolitikcharakter	Stossrichtungen gemäss Botschaft	Ordnungspolitik Wettbewerb	Strukturpolitik Infrastrukturpolitik, regionale und sektorale Strukturpolitik	Prozesspolitik Direkte staatliche Eingriffnahme in Arbeitsmarktpolitik, Fiskalpolitik, Handelspolitik, Konjunkturpolitik	Exogene Faktoren
Anträge der Kommission auf Abgabe einer Erklärung i.S.v. Art. 66 Abs. 1 GRG					
	<ul style="list-style-type: none"> Die entsprechende rechtliche Grundlage für die Bereitstellung der Mittel ist mit der bevorstehenden Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes zu schaffen. Die Erhöhung der Wertschöpfung und die Schaffung von Arbeitsplätzen sind neben erkennbaren Alleinstellungsmerkmalen elementare Kriterien hinsichtlich der Förderwürdigkeit von Projekten. Die Verwendung der Mittel richtet sich nach den im Finanzhaushaltsgesetz geregelten Finanzkompetenzen. Sollten in der vorgesehenen Dauer nicht genügend förderwürdige Projekte unterstützt werden können, sind die verbleibenden Reserven zugunsten der Jahresrechnung aufzulösen. 			<p>reitgestellt. Erste realisierungsreife Projekte sollten voraussichtlich ab dem Jahr 2016 oder 2017 vorliegen. Sollten in der vorgesehenen Dauer nicht genügend förderwürdige Projekte unterstützt werden können, sind die verbleibenden Reserven zugunsten der Jahresrechnung aufzulösen.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Die entsprechende rechtliche Grundlage für die Bereitstellung der Mittel ist mit der bevorstehenden Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes zu schaffen. <i>Gemäss Botschaft</i> Die Erhöhung der Wertschöpfung und die Schaffung von Arbeitsplätzen sind neben erkennbaren Alleinstellungsmerkmalen elementare Kriterien hinsichtlich der Förderwürdigkeit von Projekten. <i>Gemäss Botschaft</i> Die Verwendung der Mittel richtet sich nach den im Finanzhaushaltsgesetz geregelten Finanzkompetenzen. <i>Gemäss Botschaft</i> Sollten in der vorgesehenen Dauer nicht genügend förderwürdige Projekte unterstützt werden können, sind die verbleibenden Reserven zugunsten der Jahresrechnung aufzulösen. <p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Nicht mehr i.S. einer Stossrichtung aufnehmen, da oben integriert.</p>	
Neu: Einsatz kantonaler Mittel	<ul style="list-style-type: none"> Neue Stossrichtung: 			<p><i>Antrag Kommission</i> Abgabe folgender Erklärung des Grossen Rates: Aufnahme einer neuen Stossrichtung wie folgt: Stossrichtung Einsatz kantonaler Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im weiteren Sinne sind attraktiv zu gestalten. Die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen und Budgetrahmen sind bei Bedarf anzupassen. 	

Abzuschreibende Aufträge (Kapitel XI.1.):

- Auftrag Caduff betreffend Mitgestaltung beim Kantonalen Raumkonzept GR (GRP 2013 / 2014, Seiten 331, 549)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Caduff betreffend Zwischenhalt bei der Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes (GRP 2013 / 2014, Seiten 12, 73)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Kollegger (Malix) betreffend Veranstaltungen von mindestens nationaler Bedeutung sollen substantiell unterstützt werden (GRP 2013 / 2014, Seiten 13, 92)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Pult (Fraktionsauftrag SP) betreffend flächendeckende Versorgung des Kantons Graubünden mit Glasfasertechnologie (GRP 2010 / 2011, Seiten 665, 735)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Nick (Fraktionsauftrag FDP) betreffend Wachstum in Graubünden (GRP 2008 / 2009, Seiten 1011, 1283)
Gemäss Botschaft

Im Rahmen Totalrevision GWE abzuschreibende Aufträge (Kapitel XI.2.):

- Auftrag Caduff (Fraktionsauftrag CVP) betreffend Erarbeitung einer kantonalen Strategie zugunsten der Berggebiete im Nachgang zur Annahme der Zweitwohnungsinitiative (GRP 2012 / 2013, Seiten 234, 409)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Peyer (Fraktionsauftrag SP) betreffend Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes des Kantons Graubünden (GRP 2010 / 2011, Seiten 32, 171)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Stoffel (Hinterrhein) betreffend Förderung der KMU in den potenziellen Sondernutzungsräumen (GRP 2009 / 2010, Seiten 464, 598)
Antrag Kommission
Den Auftrag Stoffel im Rahmen der Totalrevision GWE abzuschreiben.
- Auftrag Nick (Fraktionsauftrag FDP) betreffend Wirtschaftsförderung Graubünden (GRP 2007 / 2008, Seiten 504, 555)
Antrag Kommission
Den Auftrag Nick im Rahmen der Totalrevision GWE abzuschreiben.

Weitere pendente Aufträge (Kapitel XI.3.):

- Fraktionsauftrag FDP betreffend Graubünden als Unternehmensstandort stärken (GRP 2013 / 2014, Seite 220)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Nick betreffend Strategie der Regierung zum Umgang mit peripheren Räumen (GRP 2009 / 2010, Seiten 464, 596)
Gemäss Botschaft
- Auftrag Cavigelli (Fraktionsauftrag CVP) betreffend Zukunft der überregional nachgefragten Service-Public-Angebote in den Randregionen (GRP 2009 / 2010, Seiten 22, 138)
Gemäss Botschaft

Anträge der Kommission zu den Anträgen gemäss Botschaft (Seite 333):

1. Auf die Vorlage sei einzutreten.
2. Den vorliegenden Bericht mit Abgabe der beantragten Erklärungen zur Kenntnis zu nehmen.
3. Die Aufträge gemäss Kapitel XI.1. abzuschreiben.